GYMNASIUM AM KAISERDOM

Medienbildungskonzept@GaK – Fortschreibung 2026

Gymnasium am Kaiserdom Speyer • Stand: November 2026

1. Einleitung – Überblick über das Gesamtkonzept

Diese Fortschreibung ergänzt das 2016/17 beschlossene Medienbildungskonzept um die Tabletklassen ab Klassenstufe 7, einen durchgängigen Modulstrang von Klasse 5 bis 10 (einschließlich KI-Nutzung) und das neue Fach Informatik ab Klassenstufe 7. Die bewährten Grundsätze und Fachbeiträge bleiben bestehen.

Bildung im humanistischen Sinne muss die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler im Blick haben. Diese Lebenswelt ist heute digital geprägt. Die Schule hat daher die Aufgabe, auch dort Orientierung durch Bildung zu geben. Den Rahmen bilden die KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (2016) und der Medienkompass des Landes Rheinland-Pfalz.

Zentrale Kategorie ist die **Medienkompetenz**. Sie umfasst drei Bereiche:

- **Medienwissen**: technische Fertigkeiten und Kenntnis medialer Konventionen.
- **Medienbewertung**: kritische Analyse und Bewertung von Medienstrukturen, -gestaltungen und -inhalten.
- **Medienhandeln**: kreativer, interaktiver und partizipativer Umgang mit Medien.

Hinzu tritt eine ethisch fundierte Wertegrundlage. Die Schülerinnen und Schüler sollen selbstständig denken, bewerten und handeln und ihre persönliche Verantwortung in einer digital geprägten Gesellschaft wahrnehmen. Das gilt in besonderem Maß für den Umgang mit KI-Werkzeugen.

Entstehung und Fortschreibung

Das ursprüngliche Konzept entstand in einem gut einjährigen Prozess: Arbeit einer Planungsgruppe, zwei Studientage des Gesamtkollegiums (Esthal, 17. Juni 2016; Speyer, 31. Oktober 2016), Austausch mit Experten, Schülerschaft und Elternvertretung sowie Kooperation der Fachschaften. Es wurde im Schuljahr 2017/18 erstmals umgesetzt.

Im Schuljahr 2022/23 startete eine Tablet-Pilotklasse in Klassenstufe 7. Die Erfahrungen aus Unterricht und Organisation dieser Pilotklasse flossen in die Weiterentwicklung des Medienkonzepts ein. Sie mündeten im Herbst 2023 in den Beschluss, Tabletklassen ab Klassenstufe 7 vollständig einzuführen, beginnend mit dem Schuljahr 2026/27 und hochwachsend.

Seitdem hat das Kollegium verstärkt Fortbildungsangebote wahrgenommen oder ins Haus geholt, um sich auf den Unterricht in den Tabletklassen vorzubereiten.

Die vorliegende Fortschreibung reagiert auf drei Entwicklungen:

1. Einführung von **Tabletklassen** ab Klassenstufe 7 mit zentral administrierten, persönlichen iPads.
2. Bedeutung von **KI-Werkzeugen** im Alltag und im Lernen.
3. Einführung des Fachs **Informatik** ab Klassenstufe 7.

Aufbau des Konzepts

1. **Schülerkompetenzen**: Medienmodule von Klasse 5 bis 10, Fachbeiträge, Informatik.
2. **Tabletklassen**: Geräte, Schutz, Profile, Schwerpunkte je Klassenstufe, Datensicherung.
3. **Ausstattung** der Schule.
4. **Unterstützung und Zuständigkeiten** bei Problemen.
5. **Fortbildungskonzept** für Lehrkräfte.

Die Umsetzung und Evaluation der fachgebundenen Beiträge liegt bei den Fachschaften. Rückmeldungen aus Schüler- und Elternschaft sind ausdrücklich erwünscht. Die Planungsgruppe koordiniert die Fortschreibung.

2. Schülerkompetenzen

Medienkompetenz wird am GaK auf drei Wegen aufgebaut: in Medienmodulen von Klasse 5 bis 10, in Beiträgen des Fachunterrichts und ab Klassenstufe 7 im Fach Informatik. Grundlage ist das Raster des Medienkompasses Rheinland-Pfalz mit den fünf Bereichen „Bedienen – Anwenden“, „Informieren – Recherchieren“, „Kommunizieren – Kooperieren“, „Produzieren – Präsentieren“ und „Analysieren – Reflektieren“.

2.1 Medienmodule Klasse 5 bis 10

Die Themen Datenschutz, sicherer Umgang im Internet, Nutzung von Suchmaschinen und KI-Nutzung werden in aufeinander aufbauenden Modulen von Klasse 5 bis 10 behandelt. Die Module der Klassen 5 bis 7 knüpfen an die bisherigen Medientage an. Durchgeführt werden sie von GaK-Lehrkräften und bewährten externen Partnern (z. B. Landesbeauftragter für den Datenschutz, Verbraucherzentrale, Polizeiliche Prävention).

Klasse	Modul	Schwerpunkte
5	Mehr Sicherheit durch Medienkompetenz	Chancen und Risiken des Internets, Kommunikation in Messengern, ethische und rechtliche Fragen, Prävention von Cybermobbing
6	Datenschutz und informationelle Selbstbestimmung	Privatsphäre, Datenschutz als Bürgerrecht, soziale Netzwerke
7	Internetrecherche und der Blick dahinter; Start Tabletklasse	Suchtechniken, Funktionsweise von Suchmaschinen, Spuren im Netz; verantwortungsvoller Umgang mit dem eigenen iPad, Nutzungsregeln
8	(Vorschlag) KI verstehen und nutzen	Funktionsweise generativer KI, Chancen und Grenzen, Kennzeichnung von KI-Hilfe, Halluzinationen erkennen
9	(Vorschlag) Information und Desinformation	Quellenbewertung, Deepfakes und KI-generierte Inhalte, Filterblasen, Algorithmen in sozialen Medien
10	(Vorschlag) KI, Recht und Verantwortung	Urheberrecht und KI, Datenschutz bei KI-Diensten, wissenschaftliches Arbeiten mit KI, Vorbereitung auf die Oberstufe

Die Module der Klassen 8 bis 10 sind als Vorschlag formuliert und werden von der Planungsgruppe mit den Fachschaften abgestimmt. Zu jedem Modul erhalten die Eltern einen Brief mit Hinweisen auf Handreichungen (z. B. klicksafe.de, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz).

2.2 Fach Informatik ab Klassenstufe 7

Mit dem Fach Informatik kommt ab dem Schuljahr 2027/28 ein weiterer Baustein hinzu, beginnend in Klassenstufe 7 und aufwachsend. Es vertieft die technischen Grundlagen hinter den Medienmodulen, etwa wie Daten verarbeitet werden, wie Suchmaschinen und Algorithmen arbeiten und wie KI-Systeme funktionieren. Die konkrete Abstimmung zwischen Informatikunterricht und Medienmodulen erfolgt mit Einführung des Fachs.

2.3 Fachbeiträge im Überblick

Jeder Fachbereich bringt sich in mindestens einer Jahrgangsstufe ein. Die Beiträge aus dem Konzept von 2017 gelten fort (Details in Abschnitt 5).

Kl.	Fach	Kurztitel	Schwerpunkt
5	NW	Tierportrait	Recherche, Bewertung digitaler Quellen
5	M	Daten sammeln und darstellen	Tabellenkalkulation
ab 5	M	Grundwissen sichern mit Bettermarks	Bedienen – Anwenden: Bildungsportal und Schulcampus regelmäßig nutzen
6	EK	Präsentation (z. B. Rohstoffe und Energie)	Präsentationssoftware
6	D	Gedichte gestalten	Textverarbeitung
7	M	Geometrische Abbildungen mit GeoGebra	Softwarenutzung
7	Mu	Handouts erstellen	Textverarbeitung
ab 7	alle Fremd-sprachen	Apps zum Spracherwerb; digitale Schulbücher mit Tonbeiträgen	Softwarenutzung, Hör- und Sprechübungen
8	E	Medienkompetenzschulung anhand einer Lektüre	Ton/Film, Reflexion
8	Ch	Stoffsteckbriefe	Recherche, Präsentation
8	Ph	Brechungsgesetz, Versuchsauswertung	Tabellenkalkulation
9	G	NS-Propaganda und heutige Massenmedien	Recherche, Reflexion
9	BK	Bildbearbeitung	Softwarenutzung
9	Reli/Ethik	Satire eines Medienformats	Ton/Film, Reflexion
9	L	Online-Wörterbücher	Bewertung digitaler Quellen
10	F/Gr	Bewerbung, Sonderzeichen, Formatvorlagen	Textverarbeitung
10	D	Dialektische Erörterung zu Medien	Reflexion
10	Bio	Vortrag zu Infektionskrankheiten	Präsentation, Urheberrecht
10	SK	Einfluss digitaler Medien auf Meinungsbilder	Recherche, Reflexion

Mit den Tabletklassen werden viele dieser Beiträge auf dem iPad umgesetzt. Die Fachschaften prüfen, welche Beiträge angepasst werden (z. B. Tabellenkalkulation mit Numbers oder Excel, Film mit iMovie).

2.4 Künstliche Intelligenz im Unterricht

Für die unterrichtliche Nutzung von KI stellt das Land mit **Fobizz** eine datenschutzkonforme Plattform zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler arbeiten dort mit KI-Werkzeugen, ohne eigene Konten bei kommerziellen Anbietern anlegen oder persönliche Daten preisgeben zu müssen. Der Umgang mit KI wird schrittweise aufgebaut und verbindet drei Perspektiven.

Heranführen. Die Schülerinnen und Schüler lernen KI-Werkzeuge in klar umrissenen, von der Lehrkraft vorbereiteten Aufgaben kennen. Sie erfahren in Grundzügen, wie Sprachmodelle Texte erzeugen: auf Basis von Wahrscheinlichkeiten, nicht von Wissen oder Verstehen. Dazu gehört auch, gute Arbeitsaufträge (Prompts) zu formulieren und Ergebnisse gezielt nachzufragen.

Kritischer Umgang. KI-Ergebnisse können sachlich falsch, erfunden, einseitig oder verzerrt sein. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Ausgaben mit verlässlichen Quellen zu überprüfen, Bias zu erkennen und KI-generierte Bilder, Texte und Videos als solche wahrzunehmen. Sie reflektieren, welche Daten sie eingeben dürfen, und kennzeichnen KI-Unterstützung in eigenen Arbeiten transparent. Für Leistungsnachweise legt die Lehrkraft vorab fest, ob und wie KI genutzt werden darf.

Chancen und Potenziale. Richtig eingesetzt, unterstützt KI das Lernen: als Feedbackgeber für eigene Texte, als geduldiger Erklärer und Übungspartner, beim Strukturieren von Ideen oder beim Üben von Fremdsprachen im Dialog. Sie ermöglicht individuelle Förderung und Differenzierung. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler KI als Werkzeug souverän nutzen, ohne das eigene Denken und Lernen an sie abzugeben.

Die Medienmodule (Abschnitt 2.1), das Fach Informatik und die Fachbeiträge greifen diese Perspektiven altersgerecht auf. Die Fachschaften prüfen, an welchen Stellen ihres Unterrichts der Einsatz von Fobizz sinnvoll ist.

2.5 Fächerübergreifende Nutzung

Neben den fachspezifischen Apps nutzen alle Fächer eine Reihe fächerübergreifender Werkzeuge. Sehr häufig kommt LearningApps.org zum Einsatz, um interaktive Übungen zu erstellen und zu teilen. Weitere Möglichkeiten sind zum Beispiel:

Einsatzzweck	Beispiele
Interaktive Übungen und Quiz	LearningApps.org, Schulcampus-Aktivitäten, Quizze in Fobizz
Kollaboration und digitale Pinnwände	TaskCards, Fobizz-Pinnwände, Oncoo
Kursorganisation, Aufgaben und Abgaben	Schulcampus
Erklärvideos und Präsentationen	Keynote, iMovie, Clips, Explain Everything
Digitale Bücher und Portfolios	Book Creator, Pages
Notizen und Mitschriften	Notiz-Apps der digitalen Heftführung
Arbeiten mit Dateien und Office	vorrangig Open-Source-Lösungen: LibreOffice (Schul-PCs), Collabora Office und ONLYOFFICE (iPad); ergänzend MS365 sowie Pages, Keynote und Numbers
KI-gestütztes Lernen	Fobizz-KI-Werkzeuge (Abschnitt 2.4)

Die Auswahl ist beispielhaft. Neue Werkzeuge werden vor dem Einsatz auf Datenschutz geprüft und über JAMF bereitgestellt.

3. Tabletklassen ab Klassenstufe 7

Ab Klassenstufe 7 arbeitet jede Schülerin und jeder Schüler mit einem eigenen iPad, das zentral über JAMF administriert wird. Alle Geräte sind durch JAMF Safe Internet geschützt.

3.1 Potenziale erschließen: Warum eine 1:1-Ausstattung?

Das persönliche Tablet ist kein Selbstzweck. Es eröffnet Lern- und Unterrichtsformen, die mit Papier, Tafel oder gelegentlich gebuchten Gerätekoffern nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sind. Erst wenn jedes Kind dauerhaft ein eigenes, vertrautes Gerät zur Verfügung hat, lassen sich diese Potenziale verlässlich und im Alltag nutzen.

Digitale Lerninhalte verfügbar machen. Digitale Lernumgebungen, Lernpfade, interaktive Übungen, Visualisierungen und Simulationen stehen im Unterricht jederzeit bereit. Abstrakte Zusammenhänge, etwa dynamische Geometrie, Funktionsgraphen, Modelle von Molekülen oder Abläufe in Zellen, werden anschaulich und lassen sich selbst erkunden. Mit den digitalen Schulbüchern stehen zudem Ton-, Video- und Zusatzmaterialien direkt zur Verfügung.

Werkzeuge nutzbar machen und Lernprozesse umkehren. Digitale Werkzeuge wie dynamische Geometriesoftware, Tabellenkalkulation, Simulationen oder Recherchewerkzeuge übernehmen Routinearbeiten und schaffen Raum für das eigentliche Denken. Damit lassen sich Lernprozesse auch umkehren: Statt rein induktiv Schritt für Schritt auf ein Ergebnis hinzuarbeiten, können Schülerinnen und Schüler vom Produkt ausgehen, es untersuchen, variieren und so den dahinterliegenden Prozess erschließen.

Unterricht, der ohne Endgerät nicht möglich wäre. Manche Formen sind erst mit einem eigenen Gerät umsetzbar. Ein besonders wirksames Beispiel sind eigene Erklärvideos: Am Ende einer Unterrichtssequenz erklären die Schülerinnen und Schüler die Inhalte selbst in einem kurzen Video. Dafür müssen sie den Stoff durchdringen, strukturieren und verständlich darstellen, was zu einer vertieften Sicherung führt. Weitere Beispiele sind Podcasts, digitale Portfolios, Stop-Motion-Filme oder interaktive Präsentationen.

Messwerterfassung und digitale Auswertung (MINT). In Biologie, Chemie und Physik werden die Tablets mit Messwerterfassungssystemen gekoppelt. Schülerinnen und Schüler erfassen Messwerte in eigenen Experimenten, stellen sie unmittelbar grafisch dar und werten sie digital aus. Der Fokus verschiebt sich vom Abschreiben und Zeichnen hin zum Interpretieren und Diskutieren der Ergebnisse.

Gamification. Spielerische Elemente wie Quizze, Punkte, Level oder Escape-Rooms steigern die Motivation, besonders beim Üben und Wiederholen. Sie geben unmittelbare Rückmeldung und machen den eigenen Lernfortschritt sichtbar.

Flexible Verfügbarkeit. Alle diese Elemente stehen nicht nur im Unterricht, sondern auch zu Hause zur Verfügung: zum Nacharbeiten, Üben und Vorbereiten. Materialien, Aufgaben und eigene Aufzeichnungen sind an einem Ort gebündelt und jederzeit abrufbar, auch bei Krankheit oder Unterrichtsausfall.

Differenzierung und individuelles Tempo. Digitale Aufgaben lassen sich einfacher nach Niveau, Umfang und Hilfestellung differenzieren. Schülerinnen und Schüler können in Phasen in ihrem eigenen Tempo arbeiten, gestufte Hilfen abrufen und unmittelbares Feedback erhalten. In solchen Phasen sind auch asynchrone Leistungsüberprüfungen möglich, die abgelegt werden, wenn die jeweilige Schülerin oder der jeweilige Schüler so weit ist. Bedienungshilfen wie Vorlesefunktion, Vergrößerung oder Diktierfunktion unterstützen zudem Kinder mit besonderen Bedarfen.

Selbstorganisation und Strukturierung. Was im Programm „Lernen lernen“ in den Klassen 5 und 6 analog angelegt wird, setzt sich mit dem Tablet nach und nach auf digitaler Ebene fort: Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Unterlagen sinnvoll abzulegen, Inhalte zu strukturieren, Aufgaben und Termine zu planen und ihre Daten zu sichern. Das ist ein zentraler Bestandteil von Medienkompetenz und eine wichtige Grundlage für Oberstufe, Studium und Beruf.

Kommunikation und Zusammenarbeit. Gemeinsames Arbeiten an Dokumenten, digitalen Pinnwänden oder Projekten wird unkompliziert. Ergebnisse lassen sich per Bildschirmübertragung schnell mit der Klasse teilen und gemeinsam besprechen.

Warum 1:1 statt Gerätekoffer? Gerätekoffer ermöglichen punktuelle Einsätze, aber keine kontinuierliche Arbeit. Erst das persönliche Gerät erlaubt spontanen Einsatz ohne Buchung und Anmeldeaufwand, eine dauerhafte persönliche Ablage und digitale Heftführung, das Weiterarbeiten zu Hause sowie einen routinierten, sicheren Umgang mit dem eigenen Gerät. Die Potenziale entfalten sich gerade durch diese Verlässlichkeit.

Das Tablet ergänzt dabei bewährte analoge Methoden, es ersetzt sie nicht. Handschriftliches Arbeiten, reale Experimente, Bücher und das direkte Gespräch behalten ihren festen Platz. Die Lehrkräfte entscheiden, wann der Einsatz des Tablets einen echten Mehrwert bietet.

Ausblick: Finanzierung. Die Geräte werden derzeit von den Eltern finanziert. Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit wäre es wünschenswert, die Tablets künftig über eine Art Leasing im Rahmen der Schulbuchausleihe bereitzustellen. Dies ist momentan noch nicht der Fall, und der Schulträger kann eine Finanzierung leider nicht leisten.

3.2 Schutz und Verwaltung

JAMF Safe Internet filtert Inhalte und schützt vor schädlichen Webseiten, unabhängig davon, ob das Gerät in der Schule oder zu Hause genutzt wird. Die Verwaltung (Apps, Einstellungen, Profile) erfolgt zentral durch die JAMF-Administratoren der Schule.

3.3 Zwei Nutzungsprofile

Jedes Gerät ist mit einem von zwei Profilen eingerichtet. Die Eltern entscheiden, welches Profil ihr Kind nutzt. Auf Wunsch kann diese Entscheidung auch wieder geändert werden.

	Geschlossenes Profil (Dauerprofil)	**Offenes Profil (Standardprofil)**
Verfügbare Apps	nur die schulischen Apps	schulische Apps; weitere Apps können installiert werden
Während der Schulzeit	nur die schulischen Apps + Einschränkung durch die Lehrkraft über JAMF Teacher	Einschränkung durch die Lehrkraft über JAMF Teacher
Außerhalb der Schulzeit	nur die schulischen Apps + Einschränkung durch die Eltern über JAMF Parent	Einschränkung durch die Eltern über JAMF Parent
Schutz durch JAMF Safe Internet	ja	ja

Mit **JAMF Teacher** können Lehrkräfte im Unterricht festlegen, welche Apps genutzt werden dürfen, und Geräte auf eine App beschränken. Mit **JAMF Parent** legen Eltern außerhalb der Schulzeit selbst fest, welche Apps zu welchen Zeiten verfügbar sind.

Für JAMF Parent hat die Schule eine Anleitung für Eltern erstellt. Sie enthält eine Liste der zuzulassenden Websites und eine Empfehlung zu Apps.

Ansprechpartner für Eltern bei Fragen zu JAMF Parent sind Herr Müller M. und Herr Dörr.

3.4 Schwerpunkte je Klassenstufe

Klassenstufe 7: Digitales Schulbuch und Fach-Apps. Das iPad dient vor allem als digitales Schulbuch. Die Schülerinnen und Schüler lernen fachspezifische Apps kennen und nutzen sie im Unterricht. Ziel ist ein sicherer, routinierter Umgang mit dem Gerät.

Digitale Schulbücher (PrintPlus). Überall, wo dies möglich ist, setzt die Schule PrintPlus-Lizenzen ein. So stehen neben dem Papierbuch auch die digitalen Schulbücher zur Verfügung. In allen Fremdsprachen sind damit z. B. die Tonbeiträge direkt auf dem iPad verfügbar; ergänzend kommen Apps zum Spracherwerb zum Einsatz.

Klassenstufe 8: Digitale Heftführung in Physik und Biologie. In Physik und Biologie wird die digitale Heftführung eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Inhalte digital zu strukturieren, zu ergänzen und zu sichern. Die Nutzung des digitalen Heftes ist freiwillig: Wer lieber auf Papier arbeitet, kann dies weiterhin tun.

Ab Klassenstufe 9: Aufbauend auf diesen Grundlagen wird das iPad in allen Fächern selbstverständlich eingesetzt. Die Fachschaften legen fest, wie sie das Gerät in ihre Fachbeiträge einbinden.

3.5 Evaluation

Der Unterrichtseinsatz in den Tabletklassen wird regelmäßig evaluiert, besonders intensiv während des Hochwachsens der Tabletklassen und auch danach fortlaufend. Ein Arbeitskreis des Schulelternbeirats unterstützt und begleitet diesen Prozess. Die Ergebnisse fließen in die Fortschreibung dieses Konzepts ein.

Der Schulelternbeirat (SEB) unterstützt bei der Evaluation der Elternperspektive. Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler werden von der Schule befragt. Bei der Befragung der Lehrkräfte sind der Örtliche Personalrat (ÖPR) und die oder der Datenschutzbeauftragte eingebunden.

4. Datensicherung der iPads

Die Schülerinnen und Schüler sind selbst dafür verantwortlich, ihre Daten regelmäßig zu sichern. Dafür stehen drei Wege offen.

6. **Manuelles Sichern im Schulcampus:** Dateien werden in den persönlichen Bereich des Schulcampus hochgeladen.
7. **OneDrive:** über die von der Stadt zur Verfügung gestellten Microsoft-365-Education-Accounts.
8. **Andere Cloudlösungen:** individuell genutzte Dienste nach Wahl der Familie.

Der Umgang mit der Datensicherung wird in Klassenstufe 7 eingeübt und mit Einführung der digitalen Heftführung in Klassenstufe 8 vertieft. Bei Variante 3 liegt die Verantwortung für Datenschutz und Verfügbarkeit bei der Familie.

5. Fachbeiträge im Fachunterricht

Die Fachbeiträge wurden 2016/17 von den Fachkonferenzen beschlossen und gelten fort. Ansprechpartner und technische Voraussetzungen legen die Fachschaften fest.

Hinweis: Durch Änderungen in der Stundentafel und die Einführung der Tabletklassen befinden sich die Fachbeiträge in einzelnen Fachschaften derzeit noch im Anpassungsprozess.

Kl.	Fach	Thema	Mediale Zielkompetenzen
5	NW	Tierportrait: Internetrecherche und Präsentation mit Plakat	sinnvolle Suchbegriffe, Informationen filtern, Quellenangaben (URL, Abrufdatum)
5	M	Daten sammeln und darstellen	Tabellenblatt, Zelle/Zeile/Spalte, Säulendiagramme formatieren
ab 5	M	Sichern des Grundwissens mit Bettermarks (Plattform des Landes)	regelmäßige Nutzung von Bildungsportal und Schulcampus, sicherer Umgang mit Zugangsdaten
6	EK	Präsentationssoftware, Thema Rohstoffe und Energie	Materialien aufbereiten, Internetrecherche vertiefen
6	D	Gedichte gestalten (Lyrik)	Dokumente öffnen und speichern, Schrift, Layout, Bilder einfügen

Kl.	Fach	Thema	Mediale Zielkompetenzen
7	M	Geometrische Abbildungen mit GeoGebra	Zeichenblatt, Zugmodus, Kongruenzabbildungen
8	Ch	Stoffsteckbriefe	Suchbegriffe, Formatierung, Tabellen, Quellen und Urheberrecht
8	Ph	Auswertung Brechungsexperiment	Daten eingeben, x-y-Diagramm, Achsen beschriften und skalieren
9	G	NS-Propaganda im Vergleich mit sozialen Medien	Wirkung von Filmmedien reflektieren, Webseiten bewerten
9	Reli/Ethik	Satirische Umsetzung eines Medienformats („Faszination GNTM?“)	Ton/Film, Analyse, Reflexion auf Basis des Menschenbildes
9	L	Online-Wörterbücher	Fehlerquellen bei der Nutzung kennen
10	Bio	Infektionskrankheiten	Recherche, Zitate und Urheberrecht, Präsentationsregeln
10	BK	Surreales Bildmotiv mit digitalen Tools	Motive erstellen, Bilder zuschneiden und einfügen
10	D	Dialektische Erörterung zu digitalen Medien	Chancen und Gefahren, Manipulation, Quellenbewertung
10	F	Bewerbungsschreiben und Lebenslauf	Online-Wörterbücher, Sonderzeichen, Bilder einfügen
10	SK	Einfluss digitaler Medien auf Meinungsbilder	Quellen vergleichen, Intention und Interessen beurteilen
übergr.	Gr	Griechische Schriftzeichen am Rechner	weitere Tastatursprache aktivieren, Systemeinstellungen

Mathematik: Bettermarks. Das Fach Mathematik nutzt die vom Land zur Verfügung gestellte Plattform Bettermarks zum Sichern des Grundwissens. Im Rahmen des Medienkonzepts sorgt dies zugleich dafür, dass die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 regelmäßig das Bildungsportal und den Schulcampus nutzen. So sind Zugangsdaten und der Umgang mit beiden Plattformen sicher verfügbar.

6. Ausstattung

Neben den persönlichen iPads der Tabletklassen bildet die Ausstattung der Räume die Grundlage des Konzepts. Die technischen Voraussetzungen für die Tabletklassen sind weitgehend erfüllt.

6.1 Ist-Zustand

- Bis auf wenige Ausnahmen sind alle Räume mit einem interaktiven Whiteboard (IWB) ausgestattet. Die fehlenden Räume folgen 2027 und 2028.
- Jedes IWB verfügt über einen PC direkt im Raum und zusätzlich über ein angeschlossenes Apple TV, über das iPads drahtlos übertragen werden. Auf eine einheitliche Bedienbarkeit in allen Räumen wurde geachtet.
- Flächendeckendes WLAN im gesamten Gebäude, mit Ausnahme der Sporthallen.
- Ein Glasfaseranschluss ist vorhanden.
- Für die Klassenstufen 5 und 6 stehen vier Tabletkoffer und ein Laptopwagen zur Verfügung. Sie decken auch die Übergangszeit ab, bis die Tabletklassen, beginnend mit dem Schuljahr 2026/27, durch alle Jahrgänge hochgewachsen sind. Lehrkräfte buchen sie über das virtuelle Lehrerzimmer in der Lernplattform.

6.2 Voraussetzungen für die Tabletklassen

- WLAN, Glasfaseranschluss und Bildschirmübertragung per Apple TV sind vorhanden (Abschnitt 6.1).
- Zentrale Geräteverwaltung über JAMF, Schutz über JAMF Safe Internet.
- Lernplattform Schulcampus und MS365-Education-Accounts der Stadt.

6.3 Perspektiven

- Ausstattung der verbleibenden Räume mit IWB, PC und Apple TV in den Jahren 2027 und 2028.
- Prüfung, wie viele Tabletkoffer und Laptops nach dem Hochwachsen der Tabletklassen für die Klassen 5 und 6 und die Oberstufe weiterhin benötigt werden.
- Einheitliche Messwerterfassungssysteme für Schülerexperimente in Biologie, Chemie und Physik, die mit den persönlichen Tablets der Schülerinnen und Schüler gekoppelt werden können.

7. Unterstützung bei Problemen

Bei technischen Problemen gibt es vier Anlaufstellen, je nach Art des Problems. Die Namen geben den aktuellen Stand wieder.

Zuständigkeit	Wofür	Ansprechpartner (aktuell)
Technischer Mitarbeiter der Stadt, vor Ort in der Schule	Hardware, Netzwerk, WLAN, Geräte in den Räumen	Herr Nagel
Schulcampus-Admins der GaK-Instanz	Zugänge, Kurse und Probleme im Schulcampus	Frau Weis, Herr Biedermann, Frau Gebhart
JAMF-Administratoren	iPad-Verwaltung, Apps, Profile, JAMF Safe Internet, JAMF Teacher und Parent	Herr Müller M., Frau Weis
MS365-Accounts	Zugänge zu den MS365-Education-Accounts der Stadt, OneDrive	Herr Dörr, Herr Nagel
Ansprechpartner für Eltern zu JAMF Parent	Einrichtung und Nutzung von JAMF Parent, Fragen zur Anleitung	Herr Müller M., Herr Dörr

Vorschlag: Schülerinnen und Schüler wenden sich zuerst an ihre Klassen- oder Fachlehrkraft. Diese leitet das Problem bei Bedarf an die passende Stelle weiter.

8. Fortbildungskonzept

Das Fortbildungskonzept von 2017 gilt fort und wird um iPad, JAMF, Schulcampus, MS365 und KI ergänzt. Eine von der Schulleitung beauftragte Lehrkraft koordiniert die Fortbildungen: Sie sammelt Bedarfe aus dem Kollegium, gewinnt interne und externe Referenten, sichtet Angebote von PL und anderen Anbietern und erhält dafür eine Deputatsentlastung. Fortbildungstage können angerechnet werden.

Thema	Inhalte	Form und Frequenz
iPad im Unterricht *(neu)*	Grundlagen, Bildschirmübertragung, Fach-Apps, digitales Schulbuch	Mikrofortbildung im Haus, vor jedem neuen Jahrgang der Tabletklassen
JAMF Teacher *(neu)*	Apps freigeben und sperren, Geräte im Unterricht steuern	Mikrofortbildung im Haus, 1–2 × im Schuljahr
Digitale Heftführung *(neu)*	Notiz-Apps, Struktur, Datensicherung; Erfahrungen aus Physik und Biologie	Fachbereiche, nach Bedarf
Schulcampus *(ersetzt Moodle)*	Einstieg, Schulcampus im Unterricht, Möglichkeiten für Fortgeschrittene	Mikrofortbildung im Haus, 2 × im Schuljahr

Thema	Inhalte	Form und Frequenz
MS365 und OneDrive *(neu)*	Accounts, Speicher, Datenschutz	nach Bedarf
KI in Unterricht und Prüfung *(neu)*	Funktionsweise, Einsatz im Unterricht, Umgang mit KI in Leistungsnachweisen, rechtliche Fragen	Studientag oder Mikrofortbildung im Haus, 1 × im Schuljahr
Netzwerk und Hardware	Funktionsweise des Schulnetzes, erste Hilfe bei Problemen	zu Halbjahresbeginn, besonders für neue Lehrkräfte
IWB und Medieneinheiten	Einstieg, täglicher Einsatz, Fortgeschrittene	Mikrofortbildung im Haus, 1–2 × im Schuljahr
„Der Blick über die Schulmauer“	ethische und rechtliche Fragen, Erfahrungen anderer Schulen	Studientage mit externen Referenten

Mikrofortbildungen im Haus sind kurze, praxisnahe Einheiten, die Kolleginnen und Kollegen des GaK für das Kollegium anbieten.

Austausch in Fachdienstbesprechungen und Fachkonferenzen

Alle Fachdienstbesprechungen und Fachkonferenzen enthalten einen regelmäßigen Tagesordnungspunkt zum Austausch über Unterrichtserfahrungen und besuchte Fortbildungen. Die Teilnehmenden einer Fortbildung wirken so als Multiplikatoren und geben ihr Wissen an die Fachschaft weiter.

9. Fortschreibung und offene Punkte

Die Planungsgruppe schreibt das Konzept regelmäßig fort und bindet Fachschaften, Schülervertretung und Elternvertretung ein. Vor der Beschlussfassung sind folgende Punkte zu klären:

- ☐ Medienmodule der Klassen 8 bis 10 mit den Fachschaften abstimmen
- ☐ Abstimmung zwischen Informatik ab Klasse 7 und den Medienmodulen festlegen

Ausblick: Kompetenztraining

Perspektivisch soll das Medienkonzept mit den bisherigen Bausteinen des Methodentrainings und des Sprachnetzes zu einem gemeinsamen Kompetenztraining zusammengeführt werden. Dieses Kompetenztraining wird dann auch mit den Präventionsprogrammen der Schule verzahnt.